

Ernst Pepping

1909 – 1992

# Das Jahr

nach Gedichten von Josef Weinheber

für vierstimmigen gemischten Chor a cappella

Partitur

ED 2913

ISMN 979-0-001-04029-7

PREVIEW  
Low Resolution

**PREVIEW**

Low Resolution

**Star Gated City Cafe**

## Jänner

Das Jahr geht an mit weißer Pracht.  
Der König stampft durch die Nacht.  
Das Rehlein scharrt den harten Grund,  
 klar ziehn die Sterne in erster Rund.  
Der Weg verweht, das Haus so still,  
der Bauer ließ in der Postill,  
der Ofen singt, die Stunde vergeht,  
mit Joch! Wit kommen nie zu spät.  
Um Zobium, Sebastian  
hebt neu der Bauer zu lasten an,  
und an dem Tag von Pauls Befrei  
ist bald der Winter, hin und her.

## Februar

Die Dahlen übern Baumstieltag schwirren  
Es segt der Wind den Himmel rein.  
Der Schlättler schellt, das Tamburin  
die Magd zur biller Rose ein.  
Der Knecht führt mit dem Bullen Zoll  
piel Narren hut nur Zoll.  
Schon fackt sich auf die Feuerzangenbowle,  
am Feuer feucht und kalt,  
Tilus Tüllus und der Knecht  
das Bläsch zu schaukeln.  
Der Knecht rückt auf den Stuhl  
und läßt die Leute tanzen.

Die Kranich ziehn, bald blüht der Schleih,  
Um Benedikt den Hohen fäel  
Den Herling ist zu Okuli,  
das Licht zur Kleiche läßt Marie,  
sie kommt und riegt' die Neben auf,  
nimmt auch den leichten Frost in Kauf:  
und ist getan, was nötig war,  
so gebe Gott ein gutes Jahr!

## April

Der Regen spricht, die Sonne schaut.  
Der Knecht er lacht, die Magd sie meint.  
Vom Kirschbaum flackert, der Kuckuck schreit,  
der Rebentrieb hat all noch Zeit.  
Ein Hochbogen steht gekrönt,  
und nimmt zum Weißtannenzug den  
Weiß-deohn-Cuckuck-Gesang auf.  
Sie sind schon im Blütenzug,  
Wenn aber nach dem Frühling  
dann Frühling kommt, dann Frühling,  
dann Frühling kommt, dann Frühling,

die Kranich ziehn, bald blüht der Schleih,  
Um Benedikt den Hohen fäel  
Den Herling ist zu Okuli,  
das Licht zur Kleiche läßt Marie,  
sie kommt und riegt' die Neben auf,  
nimmt auch den leichten Frost in Kauf:  
und ist getan, was nötig war,  
so gebe Gott ein gutes Jahr!

## Juni

Im heißen Hauch mondübergehn  
die Wiese wehet hier und hin,  
Goldamselruf, Hornisseneton,  
den Wald belebt die Sommerkron.  
Mit feiner Sens Sankt Barnabos  
räckt an und schneidet ab das Gras  
im Dengeltaut und Mäher'schritt.  
Und alles, was Hände hat, tut mit.  
Jetzt regnet nur nicht, heiliger Heit,  
bis uns das Heu im Stadel leit  
und Peter-Paul, gestellt ans End,  
die Deichsel gegen Juli wendet.

## Juli

Kornblume blau, Mohn flammig rot:  
Im Mittag rauscht das heilige Kreuz.  
Die Linde schneit, die Buche schlägt,  
der Bauer bang das Wetter mögt.  
Die erste Bißt bricht Margaret,  
darauf überall die Ernt angeht.  
Im Schatten steht der Schnitterkug,  
die Magd geht mit dem Ochsenzug.  
Der starke Leib, die schwere Freude:  
Im fernen Land ein Donner kracht.  
Mög uns der Himmel gnädig sein —  
Sankt Jakob, Dank! Das Korn fährt ein.

## August

Im Garten vor dem Pfarrhaus blüht  
Bell, Sonnenblum und Rosmarin.  
Vincula Petri geht alsbann  
den Weigen mit der Sonne an.  
Die Traube pocht, es gillt der Vogel,  
die Gräzige kannzeln sich am Wall,  
und bleibet sie noch nach dem Sonnen,  
sie Winter kommt, bei den Tieren  
Gezähler grüßt der Vogel,  
und auf dem Lande singt der Vogel  
den Bliegel.

Ge

## Oktober

Gib tanzt das Laub am dünnen Stiel.  
Die Ralte preßt den holden Saft.  
Sankt Gall heimst, was er nicht gebaut,  
Simon und Juda schneidet das Kraut.  
Die Reihen hocken schwatz und dicht.  
Der Knecht das Holz zum Feuer im Hause.  
Der Braunthier zieht den Ochsenzug,  
und Kegel regnet grau.  
Jah heißt der Feuer Zirkel.  
Die Kinder sind gespielt.  
Erst bläß der Tag, dann wird er rot,  
denn Mitternacht ist gekommen.

## Dezember

Zwei Tage vor dem heiligen Abend,  
die Sonne schneidet am Tempelkreuzen.  
Die Sonne geht mit ihrem Haar,  
die Sonne zieht die Eltern hin.  
Die Schmiede lädt, der Weinbergdrück  
treibt dunkel einer Heimat zu.  
Gefüllte Tage, klar und schön,  
mit braunem Laub und weißen Höfen:  
Wie lange noch? Der Abend fällt,  
Flusseuer glimmt, Rauchnebel schwelt.  
Nachhaus zu gehn, ist wohlgefan.  
Sankt Michael, lind die Lampe an!

Im Stall bei Esel, Ochs und Kind  
gar Nacht geboren ward das Kind.  
Und wieder still wie ehedem  
der Stern leucht' über Bethlehem.  
Gott in der Höh sei Preis und Ehr,  
und Fried den Menschen weit umher.  
Gebatter, schachte du ein Schwein,  
buck Hornigrot, fahr auf den Wein  
und heiß die Stuben nach Gebühr,  
dass uns das Kindlein ja nicht friert.  
Wie feiert's mit bei Trunk und Schmaus:  
Die Glock schlägt groß — Das Jahr ist aus.

**PREVIEW**

I	Jänner	12
	Februar	13
	März	12
II	April	16
	Mai	20
	Juni	24
III	Juli	28
	August	31
	September	34
	Oktober	38
	November	42
	Dezember	45

# Ernst Pepping · Das Jahr

I

Jänner

*Langsam, feierlich (♩ = 46)*  
*mp*

Sopran

Musical score for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano/vocals. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass clef. The piano/vocal part is in soprano clef. The tempo is Langsam, feierlich (♩ = 46). The dynamics are marked mp. The lyrics are: "Das Jahr geht hin... ein wenig nach...". The vocal parts enter sequentially, starting with Soprano, followed by Alto, Tenor, and Bass.

Alto

Tenor

Bass

*im Zeitmaß (♩ = 54)*

Continuation of the musical score. The tempo changes to im Zeitmaß (♩ = 54). The dynamics remain mp. The lyrics continue: "Drei Rö - nigh stup - i sen...". The vocal parts continue to enter sequentially, with the bass part now having a more prominent role. The piano/vocal part continues to provide harmonic support.

durch die Nacht.  
durch die Nacht. Das  
stap - - fen durch die Nacht. Das  
stap - - fen durch die Nacht. Das

Meh - lein scharrt den har - ten Grund, klar  
Meh - lein scharrt den har - ten Grund, klar  
Meh - lein scharrt den har - ten Grund, klar  
Meh - lein scharrt den har - ten Grund, klar

*f* = 48

Klar giebt die Sturm in em - - - - - der Raum  
giebt die Sturm in em - - - - - der Raum  
giebt die Sturm in em - - - - - der Raum  
giebt die Sturm in em - - - - - der Raum

*p*

Weg der Weisheit.

Bau - er ließ in  
Bau - er ließ in  
Bau - er ließ in  
Bau - er ließ in

*p*

Der Bau - er ließ in  
Der Bau - er ließ in  
Der Bau - er ließ in  
Der Bau - er ließ in

*mp*

Der Bau - er singt, die Stund  
Der Bau - er singt, die Stund  
Der Bau - er singt, die Stund  
Der Bau - er singt, die Stund

der Po - stall, der O - - - - - fen singt, die Stund ver - geht,  
der Po - stall, der O - - - - - fen singt, die Stund ver - geht,  
der Po - stall, der O - - - - - fen singt, die Stund ver - geht,  
der Po - stall, die Stund

# PREVIEW

Low Resolution